

## Analphabetismus in Köln – Wie können Sie helfen?

Viele Menschen in Köln können nicht oder nicht ausreichend lesen und schreiben. Doch den ersten Schritt zu tun, um ihre Situation zu verbessern, kostet diese Menschen viel Überwindung. Helfen Sie mit, dass mehr betroffene Menschen den Weg in die Beratung und in die Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse finden!

### Was ist „funktionaler Analphabetismus“?

Laut der UNESCO gilt eine Person als „funktionaler Analphabet“, wenn sie sich an einfachen Aktivitäten in ihrem Alltagsleben, bei denen Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nicht beteiligen kann.

Seit den 1990er Jahren hat sich ein Wandel im Verständnis von Alphabetisierung vollzogen, die Entwicklung geht hin zu einer Bündelung von grundlegenden Lernbedürfnissen. Weltweit wird Alphabetisierung mehr und mehr als Bestandteil einer umfassenderen „Grundbildung“ verstanden.

### Es gibt ca. 100.000 Analphabeten in Köln: Wer sind die Betroffenen?

Die Gründe, weshalb Erwachsene nicht ausreichend lesen und schreiben können, sind sehr vielfältig, es sind z.B.

- Menschen, die während der Schulzeit oder in ihrem privaten Umfeld nicht ausreichend gefördert wurden.
- Menschen, die im Ausland aufgewachsen sind und nie eine Schule besuchen konnten oder ein anderes Schriftsystem erlernt haben.

Wir begegnen ihnen überall im täglichen Leben, u.a. im Betrieb, beim Arzt, im Sportverein.

### Welche Konsequenzen hat funktionaler Analphabetismus?

Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, haben im Alltag etliche Hindernisse zu überwinden, weil sie z.B.

- Hinweisschilder, Straßennamen oder Fahrpläne nicht lesen können
- Beipackzettel von Medikamenten oder Gebrauchsanweisungen nicht lesen können
- keine SMS oder E-Mails lesen oder schreiben können
- kein Formular ausfüllen können



Kontakt: Sabine Schwarz, Tel: 0221 – 99 08 29 236, E-Mail: [sabine.schwarz@bildung.koeln.de](mailto:sabine.schwarz@bildung.koeln.de)

Martina Morales, Tel: 0221 – 99 08 29 237, E-Mail: [martina.morales@bildung.koeln.de](mailto:martina.morales@bildung.koeln.de)

Für Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, kann das z.B. bedeuten:

- Schwierigkeiten zu haben, den Führerschein zu erwerben
- Schwierigkeiten zu haben, eine Ausbildung zu absolvieren
- in ihrer Bewegungsfreiheit auf bekannte Orte beschränkt zu sein
- in der Angst zu leben, als Analphabet entdeckt zu werden
- auf die Hilfsbereitschaft anderer angewiesen zu sein

Sie versuchen, sich selbst zu helfen, indem sie:

- Situationen, in denen sie lesen oder schreiben müssen, vermeiden oder überspielen
- Ihre Schwierigkeiten verdrängen

### **Was brauchen Analphabeten, um ihre Situation zu verbessern?**

Es kostet sie viel Überwindungskraft und Mut, aktiv ihre Situation zu verbessern. Dazu benötigen sie besondere Unterstützung!

Sie benötigen

- verständnisvolle Menschen, die sie in ihrem Vorhaben, lesen und schreiben lernen zu wollen, stärken und fördern
- professionelle Beratung
- einen Alphabetisierungs- und Grundbildungskurs

### **Was können Sie tun?**

Kennen Sie Menschen, die wenig oder gar nicht lesen und schreiben können? Haben Sie die Vermutung, dass jemand in Ihrem Umfeld nicht lesen und schreiben kann? Hat sich Ihnen jemand anvertraut, dass er/sie nicht lesen und schreiben kann?

Dann sind folgende Aspekte wichtig:

- Sprechen Sie die Situation offen, aber behutsam an. Ermutigen und bestärken Sie den betreffenden Menschen, aktiv zu werden.
- Freiwilligkeit ist eine zentrale Voraussetzung für den Lernerfolg. Lassen Sie ihn/sie selbst entscheiden, ob und wann er/sie aktiv werden möchte.
- Ermutigen Sie ihn/sie, eine Beratung aufzusuchen und sich für einen Kurs anzumelden.
- Lassen Sie ihn/sie wissen, dass er/sie mit diesem Problem nicht alleine ist, viele sind betroffen und es gibt speziell geschulte Menschen, die ihm/ihr helfen möchten.



Kontakt: Sabine Schwarz, Tel: 0221 – 99 08 29 236, E-Mail: [sabine.schwarz@bildung.koeln.de](mailto:sabine.schwarz@bildung.koeln.de)

Martina Morales, Tel: 0221 – 99 08 29 237, E-Mail: [martina.morales@bildung.koeln.de](mailto:martina.morales@bildung.koeln.de)



- Wecken Sie Interesse, zeigen Sie die Vorteile auf, die es hat, lesen und schreiben zu können (u.a. mehr Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit, sicherer Umgang mit anderen Menschen, mehr Chancen in der Arbeitswelt).  
Bauen Sie Brücken! Den Kontakt zu einer unbekanntem, anonymen Einrichtung aufzubauen, z. B. zu telefonieren, kann bereits zu schwierig sein. Helfen sie ihm/ihr dabei.
- Den Weg zur Beratungsstelle in einem unbekanntem Stadtteil zu finden, kann als ein zunächst unüberwindbares Hindernis erscheinen. Beschreiben Sie den Weg zur Beratungsstelle so anschaulich und einfach wie möglich.

## Die Beratung der Volkshochschule Köln (VHS Köln)

### Deutsch für Deutschsprachige, Alphabetisierung

Hans Werner Schmidt

Telefon: 0221 / 221-98814

E-Mail: [hanswerner.schmidt@stadt-koeln.de](mailto:hanswerner.schmidt@stadt-koeln.de)

### Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache (DaF / DaZ), Alphabetisierung

Maria Germann-Demirci

Telefon: 0221 / 221-23605

E-Mail: [maria.germann-demirci@stadt-koeln.de](mailto:maria.germann-demirci@stadt-koeln.de)

Die Beraterinnen und Berater der VHS Köln kennen die vielen Fragen und Schwierigkeiten, die die betreffenden Menschen im Vorfeld der Beratung und eines Alphabetisierungs- und Grundbildungskurses haben. Auf all diese Fragen und Schwierigkeiten sind die Beraterinnen und Berater eingestellt und vorbereitet.

Sie gewährleisten:

- absolute Vertraulichkeit – niemand erfährt etwas vom Aufsuchen der Beratung oder dem Besuch des Kurses, wenn der/die Betreffende dies wünscht.
- Es wird Unterstützung verschiedener Art angeboten, die es den Menschen erleichtern, die Kursangebote wahrzunehmen.

## Helfen Sie mit, dass mehr Menschen den Weg in die Beratung finden!

### Nähere Informationen

Weitere Informationen zum „Kölner Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.bildung.koeln.de/grundbildung/buendnis/>



Kontakt: Sabine Schwarz, Tel: 0221 – 99 08 29 236, E-Mail: [sabine.schwarz@bildung.koeln.de](mailto:sabine.schwarz@bildung.koeln.de)

Martina Morales, Tel: 0221 – 99 08 29 237, E-Mail: [martina.morales@bildung.koeln.de](mailto:martina.morales@bildung.koeln.de)

